

# Mind Mapping

## Warum?

Unser Gehirn arbeitet nicht linear, sprich in Zeilen und Seiten. Vielmehr geschieht das Abspeichern und erneute Wiederabrufen von gelesenen Informationen mit Hilfe von assoziierten Bildern und Schlüsselwörtern. Die Methode der *mind-map* kommt dieser Tatsache entgegen und macht sie sich zugleich zunutze.

Mit der Anfertigung einer *mind-map* lassen sich sprachliches und bildhaftes Denken in einfacher Weise miteinander verknüpfen. *Mind-maps* unterstützen das Zusammenwirken der beiden Gehirnhälften und steigern so auch Konzentration, Effektivität und Ideenreichtum. Dank der einfachen Grundstruktur kann die Methode bei den kleinsten Aufgaben (z.B. Einkaufszettel), aber auch bei höchst komplexen Projekten (z.B. Dissertation) angewandt werden.

## Wie?

*Mind maps* entstehen grundsätzlich aus dem Mittelpunkt des Papierbogens heraus. Hier steht auch das Thema. Von dort ausgehend schließen sich die einzelnen Verzweigungen an, welche das Thema weiter untergliedern. Die Gedanken und Gedankenkomplexe werden in Schlüsselwörter formuliert und so gebündelt. Dank dieser Schlüsselwörter lassen sich diese Gedanken später leicht wieder aktivieren (vgl. Souffleur/-euse im Theater).

Eine *mind-map* gliedert sich in Thema, Hauptäste und Nebenzweige. Die einzelnen Hauptäste bilden mit ihren Nebenzweigen sogenannte Komplexe. Bei der Anfertigung bewegt man sich also vom Allgemeinen zum Spezifischen, vom Abstrakten zum Konkreten. Hierbei sind gewissen Grundregeln zu beachten:

- Auf den einzelnen Äste stehen nur **Substantive**. Die Auswahl der passenden Schlüsselwörter mag anfangs schwierig erscheinen, spart aber langfristig Zeit und Platz und fördert das kreative Denken.
- **Blockbuchstaben** verschaffen in einer *mind-map* Übersicht und Lesbarkeit.
- Die Äste sollten nur so lang sein, wie das darauf vermerkte Schlüsselwort.
- Selbst definierte **Symbole** und **Farben** verhelfen einer weiteren Visualisierung und führen letztendlich zu einem leichteren und schnelleren Zugriff auf die verarbeiteten Informationen.
- Ein weißer Bogen DIN A4 bzw. DIN A3 sollte für die Anfertigung ausreichen.

Mind maps sind,

- ... zeitsparend bei der Niederschrift und beim Abrufen von Informationen,
- ... übersichtlich, grenzenlos und stets flexibel,
- ... ganzheitlich und leicht sinnvoll zu gliedern,
- ... vernetzend und Zusammenhänge darstellend.

Anwendungsbereiche im Studium:

- Vorlesungsmitschriften, Klausur- und Examensvorbereitung, Vor und -nachbereitungen von Seminaren, Diskussionen, Interviews etc.

## Anwendungsbeispiel Mind-Map:

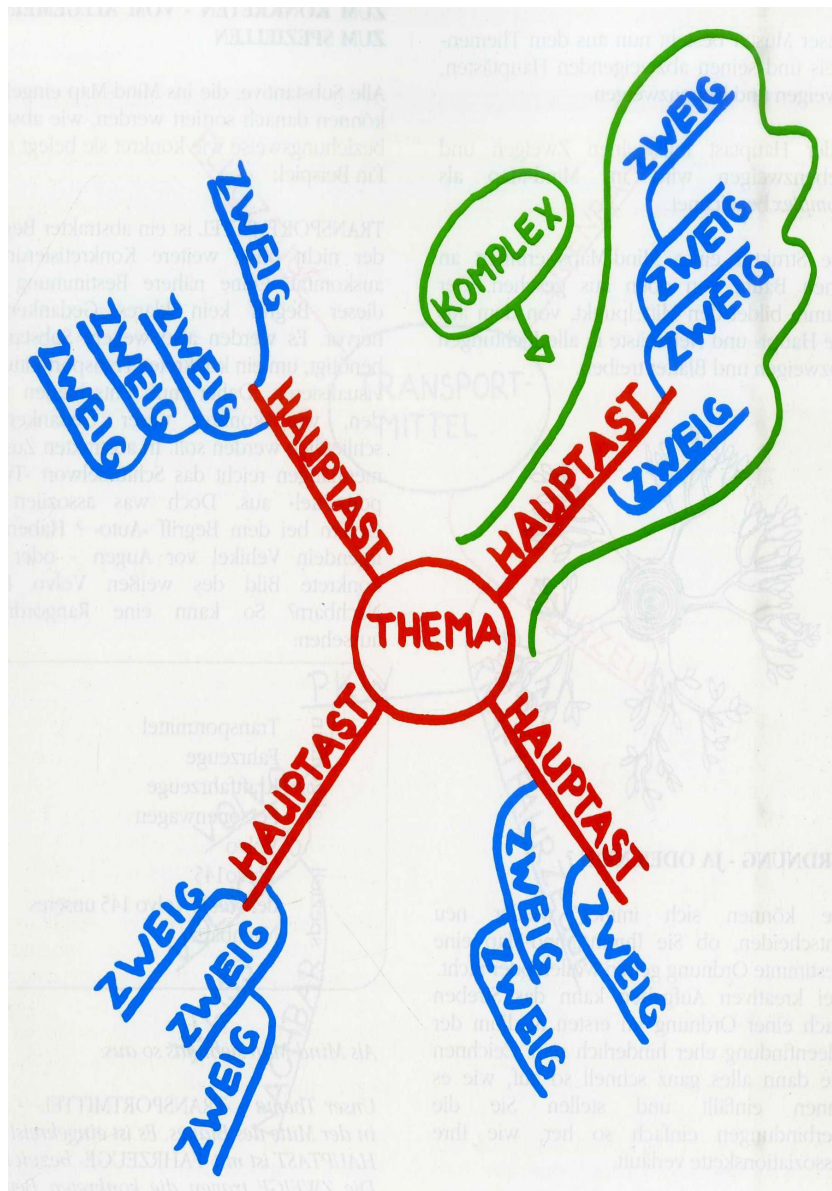


Abb1: Grundschemata einer Mind-Map

### Literatur:

Kirckhoff, Mogens. Mind Mapping, Einführung in eine kreative Arbeitsmethode, Offenbach 1997, Gabal-Verlag, 12. Auflage.

### Bild:

Kirckhoff, Mogens. Mind Mapping, Einführung in eine kreative Arbeitsmethode, Offenbach 1997, Gabal-Verlag, 12. Auflage, S.5.